



KERNZONE NÖ PLUS

DIE KERNZONE NÖ PLUS IST EIN KERNANLIEGEN DER NEOS

Täglich fahren tausende Pendler_innen aus der Umgebung von Wien zu ihrem Arbeitsplatz in Wien.

Das bedeutet für sie: entweder sie fahren mit dem Auto, dann haben sie massive Staus vor den Stadteinfahrten, Parkplatzprobleme im Stadtgebiet, Kosten bei Kurzparkzonen und den Vorwurf, als Klimasünder_in mit ihrem Auto die Luft zu verpesten.

Oder: sie benutzen öffentliche Verkehrsmittel; das bedeutet: relativ lange Intervalle (besonders am Abend!), überfüllte Züge und hohe Kosten für ihre Jahreskarte (EUR 661,-inkl. Kernzone Wien).

Die NEOS-Lösung lautet: **NÖ PLUS**

Jahreskarte für Wien und Wien-Umgebung (Kernzone 200) um **EUR 365,-**,

durchgehend 10- bis 15min-Intervalle mit modernen Zuggarnituren (tw. bereits vorhanden)

**KOSTENEINSPARUNG PRO
PERSON: JÄHRLICH EUR 296,-!**

**WO EIN WILLE,
IST AUCH EIN WEG!**

GESUCHT

Engagierte Langenzersdorfer_innen, die unsere Politik unterstützen wollen: **Transparenz, Bildung, Umwelt- und Klimaschutz, europäische Orientierung, soziales Engagement und vorurteilsfreie Integration.**

BITTE MELDEN!

NEOS wünscht allen Langenzersdorferinnen und Langenzersdorfern ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Neue Jahr 2021 Gesundheit sowie privates und berufliches Wohlergehen!

✉ langenzersdorf@neos.eu  facebook.com/NEOS-Langenzersdorf  niederosterreich.neos.eu/gemeinden/langenzersdorf

Für Ihre Wünsche, Vorschläge oder Beschwerden stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Impressum: NEOS – Das Neue Österreich · Neustiftgasse 73-75 · 1070 Wien
Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH · Aredstr.7/EG/Top H 01 · 2544 Leobersdorf

Unser Team im Gemeinderat Langenzersdorf
v.l.n.r.: Michael Artner, Walter Weiss, Dipl.Ing. Walter Liwanetz BA



NEOS-LETTER LANGENZERSDORF

12. Dezember 2020
Ausgabe 2
12 Seiten

neos

DEZEMBER 2020 / Ausgabe 2

NEOS seit März 2020 im Gemeinderat Langenzersdorf vertreten!

NACHFOLGEND EINE ÜBERSICHT ÜBER UNSERE ARBEIT IM GEMEINDERAT

VIDEO-AUFZEICHNUNGEN DES GEMEINDERATES

Bei der Gemeinderatssitzung im Juni haben wir im Sinne einer transparenten Information über den Ablauf von Gemeinderatssitzungen folgenden Antrag gestellt:

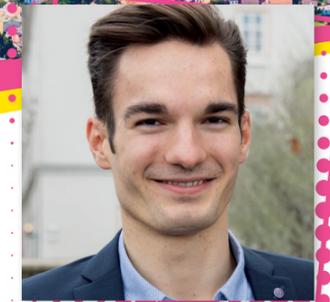
„Die Sitzungen des Gemeinderates sollen auf Video aufgenommen werden und auf der Webseite der Gemeinde einzusehen sein.“

Der Antrag wurde mit den Stimmen von ÖVP und FPÖ abgelehnt.

Immerhin erreichte NEOS mit diesem Antrag, dass ein Kurzbericht über die Beschlüsse, die in der Gemeinderatssitzung gefasst wurden, schon nach einer Woche auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht wurde.

Nachzulesen unter:
www.Langenzersdorf.gv.at
Politik & Verwaltung -> Bericht aus dem Gemeinderat -> 2020

Link:
<http://www.Langenzersdorf.gv.at/2020Langenzersdorf-RIS-Kommunal-Startseite-Politik-Verwaltung-Bericht-aus-dem-Gemeinderat>



EIN ZEICHEN FÜR MENSCHLICHKEIT SETZEN

Initiativantrag: Der Gemeinderat richtet einen Resolutionsantrag an die österreichische Bundesregierung zur Aufnahme von Flüchtlingskindern aus Moria und zeigt sich bereit einige aufzunehmen.

Schon in der Vergangenheit hat Langenzersdorf bewiesen, wie eine weitgehende Integration von geflüchteten Menschen funktionieren kann. Lokale Initiativen der Menschlichkeit und breite Unterstützung seitens der Bevölkerung bilden eine Basis, um in überschaubarem Rahmen erneut dringend menschliche Hilfe zu leisten.

ALLE Menschen haben ein Recht auf ein menschenwürdiges Leben. Egal, wo auf dieser Welt sie geboren wurden. Wir NEOS sind der Meinung, wir dürfen nicht wegschauen, wenn Kinder im Dreck schlafen müssen oder von der Polizei mit Tränengas beschossen werden. Und wir werden auch nicht wegschauen, wenn Schutzbedürftige auf offenem Meer ihrem Schicksal überlassen werden.

Der ÖVP-Einwand, dadurch einen unbegrenzten Zuzug nach Europa zu bewirken, geht insofern ins Leere, als parallel zu einer menschenwürdigen Flüchtlingsaufnahme durch Förderungen der internationalen Gemeinschaft in die Krisengebiete die Gründe für eine aufgezwungene Flucht wegfallen würden und langfristig die gewollte Rückkehr in die alte Heimat erfolgt.

Der Antrag wurde mit den Stimmen von ÖVP und FPÖ abgelehnt.

Wir sind enttäuscht, dass die ÖVP-Mandatar_innen diesem Antrag aus Parteiloyalität geschlossen die Zustimmung verweigerten. Das sollte keine Frage der Parteilinie sein, sondern eine Frage der Menschlichkeit. Es entsteht zunehmend der Eindruck, dass die historisch christlich-sozialen Werte dieser Partei der Vergangenheit angehören.

ZAHLREICHE BAUMÄNGEL BEI DER INSTANDSETZUNG DES RESTAURANTS „SEESCHLACHT“

Initiativantrag von GRÜNE, NEOS, FPÖ über die Beauftragung von unabhängigen Sachverständigen zur Beurteilung der Mängel bei den Reparaturleistungen im Gasthaus Seeschlacht in den Bereichen: Elektrotechnik, Lüftungstechnik und sonstiger Baumängel.

Begründung: seit geraumer Zeit sind erhebliche Mängel im Zuge des Umbaus aufgetreten. Eine endgültige Betriebsanlagengenehmigung liegt immer noch nicht vor. Es besteht die Gefahr, dass der Gemeinde erhebliche Kosten bei der Schadensbehebung und aus Schadensersatzansprüchen entstehen.

Parallel zu den Recherchen der NEOS hat GGR König drei Unternehmen beauftragt, unabhängige Gutachten über den aktuellen Zustand des Restaurants nach angeblicher Fertigstellung der Renovierungsarbeiten zu verfassen. Diese Gutachten sind inzwischen bei der Gemeinde eingetroffen und die Ergebnisse sind noch ärger als befürchtet:

auf über 90 Seiten wird detailliert von Fachexperten beschrieben, in welchem katastrophalem Zustand sich das Gebäude befindet und in welchem Ausmaß die beauftragten Firmen gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen missachtet und teilweise grob fahrlässig gearbeitet haben. Die Fehler liegen aber nicht nur bei den ausführenden Firmen, sondern ebenso bei dem von der Gemeinde beauftragten Kontrolleur und bei dem damaligen zuständigen Gemeinderat.

NEOS steht aber auf dem Standpunkt, dass es weniger wichtig ist, nach Schuldigen zu suchen, sondern es sind raschest Lösungen zu erarbeiten, um den Schaden zu minimieren. Wir sind gerne bereit, an solchen Lösungen mitzuarbeiten.

In diesem Sinn hat NEOS diesen Antrag unter der Voraussetzung zurückgezogen, dass die zuständigen Gemeinderäte umfassend von den Schäden und von den zu treffenden Maßnahmen informiert werden, was auch geschah.

NEOS werden die Langenzersdorfer_innen über die weiteren Schritte informieren.



UNTERSTÜTZUNG EINES GLÜCKSPIELKONZERNES?

Im Zuge der Diskussionen über die Corona-bedingten Förderungen von Unternehmen und Vereinen in Langenzersdorf beantragte die ÖVP auch eine Förderung für die Glücksspielfirma Admiral - ein Tochterunternehmen des Konzerns Novomatic AG - in vierstelliger Höhe. Zusätzlich zu den moralischen Bedenken der anderen Oppositionsparteien argumentierten NEOS auch, dass ein Weltkonzern mit laufenden Gewinnen in Millionenhöhe

nicht von der Gemeinde Langenzersdorf gefördert werden soll.

Der ÖVP-Antrag wurde mit deutlicher Mehrheit ohne Pro-Stimme abgelehnt.

Wir sind froh, dass auch die ÖVP zur Vernunft gekommen ist und ein Großteil der ÖVP-Gemeinderät_innen schlussendlich gegen ihren Antrag gestimmt hat.

